

- Rubus viridis* Kaltenb. Der stärkern Stacheln wegen auch unter die *Hystrices* gestellt; bei Waldkirch.
 — *hercinicus* G. Braun. Im Siegelauer Thal und bei Waldkirch zerstreut.
 — *hirtus* Waldst.-Kitaibel. Durchs ganze Elzthal.
 — *Kaltenbachii* Metsch. Bei Waldkirch.
 (Ob *R. Guentheri* im Gebiete wirklich vorkommt, ist noch zweifelhaft.)

12. Gruppe: *Corylifolii*.

- Rubus Oreades* P. J. M. Kohlenbach bei Waldkirch.
 — *Ebneri* A. Kern. Keppenbach.
 — *chlorophyllus* Greml. Elzthal überall gemein.
 — *semivestitus* Favrat. Siegelauer Thal.
 — *corymbosus* P. J. M. Gegen Emmendingen.
 — *Villarsianus* Focke. Scheint ziemlich verbreitet zu sein.
 — *prasinus* Focke. Wohl verbreitet.
 — *firmulus* Greml. Zerstreut im Elzthale.
 — *roseiflorus* P. J. M. Im Elzthal und Umgebung sehr verbreitet und auch wohl überall sonst in Baden.
 — *Wahlbergii* Arrh. Ueberall häufig.
 — *Laschii* Focke. Seltener als vorige.
 — *callianthus* P. J. M. Elzthal sehr zerstreut.
 — *pruinosis* Arrh. Keppenbacher Thal.

Todesanzeige.

Am 15. März d. J. starb in Schiltach Herr Pfarrer Goll, der erste Präsident unseres Vereins. Nachdem der einzige Sohn, sowie die treue Gattin im Tode ihm schon vorangegangen waren, zog er sich im Jahre 1892 in den wohlverdienten Ruhestand zurück und brachte den Rest seines Lebens in jenem stillen, friedlichen Thale des Schwarzwaldes zu, in welchem einst seine Wiege gestanden und er zum fröhlichen, hoffnungsvollen Knaben herangewachsen war. Doch nicht lange hatte er sich dieser ersehnten Ruhe zu erfreuen. Die im letzten Winter allenthalben auftretende Influenza-Epidemie sollte nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse auch unsern lieben Herrn Pfarrer nicht verschonen. Wenn es auch schien, als ob er die ersten Anfälle

der heimtückischen Krankheit zu überwinden vermochte, so konnte er sich von dem zurückgebliebenen Schwächezustand doch nicht mehr erholen. Seine Kräfte schwanden zusehens dahin und endlich schloss ein sanfter Tod ein an Freuden wie an Leiden reiches Erdenleben.

Es ist nicht meine heutige Aufgabe, ein Lebensbild des edlen, bescheidenen, allverehrten Mannes zu zeichnen, dessen Auge sich nun auf immer geschlossen hat. Es soll dies einer andern, berufenem Feder vorbehalten bleiben. Nur einen Punkt möchte ich in diesem kurzen Berichte hervorheben: Seine bis zum Lebensende treu bewahrte Hingabe an die gerade unscheinbarsten und am wenigsten beachteten Kinder Floras, die Flechten und Moose. Noch vor kurzer Zeit veröffentlichte Goll seine Beobachtungen über die Flechten in der Umgebung von Schramberg, während eine Zusammenstellung der Moose und Flechten des Kaiserstuhls schon in den ersten Nummern unserer „Mitteilungen“ erschienen ist. Seine Cryptogamen-Sammlung, die nun in die Hände seines Neffen, des Herrn Dr. Vayhinger in Schramberg übergegangen ist, gehört wohl zu den besten Sammelwerken ihrer Art und enthält neben einer grossen Anzahl von Goll selbst gesammelter Pflanzen viele aus den verschiedensten Teilen Europas durch Tausch erworbene Exemplare.

Unser Verein, zu dessen Gründern Goll gehörte und dem er als erster Vorstand seit seinem Bestehen grosse Dienste leistete, wird dem Entschlafenen ein dauerndes, liebevolles Andenken bewahren.

Freiburg, 2. April 1894.

L. B.

Berichtigung

zu Intlekofer's botanische und geologische Wanderung im
mittleren Wutachthal in Nr. 115 dieses Blattes:

- statt *Globularia vulgaris* L. lies: *Gl. Willkommii* Nym.;
- statt *Lithospermum purpureoceruleum*: *L. purpureo coeruleum*;
- statt *Coronilla coronaria*: *C. coronata* — der Name *coronata* ohne
Autornamen ist unverständlich, da mehrere Autoren ihn für
verschiedene Pflanzen gebraucht haben —;
- statt *Chrysanthemum Corymbosum*: *Chr. corymbosum*.

Geisingen in Baden.

Dr. Schatz.